

# Postersession

(Wandzeitung, Plakat, Galerie, Infomarkt)



## Kurzbeschreibung

In einer »Postersession« werden mittels Poster entweder Inhalte dargestellt, an denen gearbeitet werden soll, oder dem Plenum Ergebnisse vorgestellt, die in einer vorangegangenen Arbeitsphase erarbeitet wurden. Auf den Postern (Plakaten), die im Plenum der Reihe nach präsentiert und diskutiert werden, sollten die Inhalte bzw. Ergebnisse großformatig und möglichst unter Verwendung grafischer Gestaltungsmittel festgehalten sein.

## Vorgehen (Grundform: sukzessive Präsentation vorbereiteter Poster im Plenum)

- Zeiten für die Gestaltung der Poster, die Präsentation und die Abschlussdiskussion vereinbaren
- Die Reihenfolge der Präsentation festlegen
- Poster nacheinander aufhängen
- Präsentation der Poster durch die gesamte Kleingruppe oder einen gewählten Sprecher
- Diskussion der Ergebnisse der jeweiligen Kleingruppe
- Abschließende Diskussion der gesamten Postersession
- Ertrag der Postersession zusammenfassen

## Didaktische Funktionen

- Ergebnisse einer Arbeitsphase (z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit) sichern
- Arbeitsergebnisse für andere Gruppen zugänglich machen
- Diskussionsgrundlage für die weitere gemeinsame Arbeit schaffen
- Ein Thema, eine Veranstaltung vorausstrukturieren
- Arbeitsphasen auflockern
- Teilnehmer aktivieren

## Lernziele

- Arbeitsergebnisse darstellen und präsentieren können
- Komplexe Zusammenhänge strukturieren können
- Selbst entwickelte Darstellungen erläutern können
- Arbeitsergebnisse anderer Gruppen verstehen und diskutieren können
- Teamfähigkeit

## Einsatzmöglichkeiten

- Abschluss einer Lehrveranstaltung
- Präsentieren von Semesterarbeiten
- Im Anschluss an eine Arbeitsphase (z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit)
- Weitergabe der Ergebnissen von Kleingruppenarbeit ins Plenum
- Als »Infomarkt« zum Präsentieren von Ergebnissen, Vorhaben und Problemen
- Zum Unterstützen eines Vortrags oder Referats
- Zum Vorausstrukturieren eines Themas oder einer Veranstaltung

## Handlungsvoraussetzungen



*Veranstaltungsart:* Seminar, Kurs  
*Teilnehmerzahl:* zwei oder mehr  
 Gruppen (je 2–6 Personen)

*Räumlichkeit:* Raum mit großen  
 Tischen und Platz zum  
 Aufhängen der Poster



- ggf. 20–90 Minuten  
zum Gestalten der  
Poster;
- ca. 10–20 Minuten  
pro Gruppe für die  
Präsentation;
- ca. 15 Minuten für  
die Abschluss-  
diskussion



große Papierbögen (möglichst  
 DIN A1 oder größer),  
 Krepp-Klebeband, dicke farbige  
 Filzschreiber, Lineale, Scheren,  
 farbige Karten, farbiges Papier

## Hinweise für Lehrende

- Den Arbeitsauftrag visualisieren (z. B. Arbeitsblatt, Flipchart ...)
- Zeiten für die einzelnen Phasen (Erstellen der Poster, Präsentation, Diskussion) vereinbaren
- Ein Beispielposter vorstellen und erläutern
- Geeignete Variante der Postersession festlegen
- Befestigungsmöglichkeiten für Poster bedenken und entsprechende Vorkehrungen treffen (z. B. Klebeband, Pinnwand, Nadeln)
- Die Poster können in der Lehrveranstaltung oder auch außerhalb erstellt werden
- Die Arbeitsphasen, insbesondere die Diskussion, moderieren
- Den Ertrag der Postersession zusammenfassen und bewerten
- Den Teilnehmern nach Möglichkeit Kopien der Poster zu Verfügung stellen

## Varianten

- 1. Variante: Ausstellung/Galerie.** Die Poster werden nicht nacheinander im Plenum präsentiert, sondern als simultane Ausstellung dargeboten, die von allen Teilnehmern besucht werden kann. Ein Gruppenmitglied sollte jeweils beim Poster bleiben und den Besuchern für Fragen, Erklärungen und Diskussionen zur Verfügung stehen.
- 2. Variante:** Der Aufbau der Poster ist vorgegeben (z. B. durch Überschriften). Damit wird die Ergebnissicherung vereinheitlicht und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse erleichtert.
- 3. Variante:** Poster können auch dazu dienen, die Ergebnisse einer Veranstaltung nach außen zu tragen. In diesem Fall ist von Beginn an darauf zu achten, welches Vorwissen bei den Betrachtern vorausgesetzt werden darf. Die Präsentation erfolgt dann meist wie in der 1. Variante.
- 4. Variante:** Postersession (Plenum) als Workshop (Werkstatt). Die Poster dienen nicht primär der Darstellung von vorher erarbeiteten Ergebnissen, sondern bilden die Grundlage für eine nachfolgende Arbeitsphase.
- 5. Variante:** Wanderndes Plenum, Einzelpersonen oder Kleingruppen; moderiert oder unmoderiert.

## Methodische Alternativen

Metaplantchnik, Mind-Mapping

## Methodenkombinationen mit

Brainstorming, Diskussion, Expertenbefragung, Fishbowl, Gruppenarbeit, Impulsreferat, Partnerinterview, Partnerstafette, Sandwich



Knoll (1993): Kleingruppenmethoden.